

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 22 (2015)
Heft: 251

Artikel: ihnen meine handschuhe
Autor: Plassard, Claire
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-884421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihnen meine handschuhe

den liebenden

TEXT: CLAIRE PLASSARD

an einem heissen sommertag mit überfülltem zug vom budapester bahnhof nach belgrad, noch steht kein zaun, ausser um rosengärten serbischer bahnhofshäuschen, später auf der reise, um bosnische minenfelder, später noch, um montenegrinische abrissbauten, keine paar wochen vergehen um verstehen zu können, dass ich nicht mehr primär an skizzen einer reise denke, wenn worte wie *budapester bahnhof & überfüllte züge* fallen, keine rosen ohne dornen der realität, die träume zerfetzen wie stacheldraht & grenzwächterpatronen menschenbeine, es ist immer noch sommer & meine joggen unversehrt durch eine schweizer stadt, in der es auch zäune gibt, nur giessen auf der anderen seite freundinnen salate, zucchini & was weiss ich, ausser dass dies einem schlechten hiphop-musikvideo entspringen könnte, mit chicago bulls-leibchen durch maschendraht schielend, schöne grüsse aus der wohlstandsgosse ebendieser stadt, in der es auch luftschutzbunker gibt, von denen ich nichts weiss, bis mich ein schreiben des bundes erreicht, dass exakt 48 flüchtlinge nicht in, sondern *unter* meiner strasse schlafen, bei sonnenuntergang, für überfüllte strassen, mit denen die partei der lachenden sonne herr & frau schweizer via inserat das fürchten vor dem aussen lehrt, werden zumindest diese 48 nicht sorgen, nun ist schon herbst & wahlsonntag & mal ganz ehrlich, vielleicht ist es im interesse dieser 48, unter der erde zu bleiben, wenn man bedenkt, dass,

in ebendieser stadt, auf offener strasse ein pulk neonazis einen orthodoxen juden beschimpft & bespuckt & dass, in ebendieser stadt, in der nacht zum wahlsonntag menschen in einer schwulenbar von vermummten attackiert & geschlagen werden, während alle medien, zumindest die ernst zu nehmenden, im bundeshaus verschlafen, der aufschrei bleibt aus, jetzt geht's so richtig los nach dem rechtsrutsch, sagen die einen, nur eine bestätigung der verhältnisse in diesem land, sagen die anderen, *aus tradition grenzen überschreiten* besagt das motto einer deutschen uni, die des guten geschmacks erst recht, asylheime brennen, man ringt die tage um luft & worte, merkel um die unterstützung europas & eine angehende oberbürgermeisterin um ihr leben, wer braucht überhaupt noch zeitung zu lesen um wissen zu können, dass der wahnsinn nicht nur im *volk von zwerger* um sich greift, von dem ein schweizer autor schreibt, ein mann, der das glück hat, dass man ihn kennt, druckt & ja, wichtig, auch noch liest, der wahnsinn ist ein monster, das tiefer sitzt, in den menschen drin, es ist kalt geworden im november, so dass es sich anbietet, sich zu verkriechen, zäune zu errichten & gräben zu graben, was kann ich an dieser stelle noch weiteres sagen, ausser dass all meine liebe jenen gilt, die ihr herz nicht verschliessen, um unversehrt zu bleiben, was will ich an dieser stelle noch weiteres sagen, ausser dass ihre in die winterluft gestreckten fäuste auf meine handschuhe zählen können.

Claire Plassard, 1990 in St.Gallen, studiert und arbeitet in Zürich.

Zuletzt veröffentlicht: *Steinwürfe ins Lichtaug* mit Florian Vetsch (Moloko Print /Pretzien 2014).

മരം . സിറാ

ഞാൻ അന്ത്യയിൽ നിന്നാണ് സിറാസിൽ വന്നത്. കൂട്ടംബപേർനത്തുമാൽ കൂട്ടംബം പിരിയലായി വന്നപ്പോൾ, ഓപ്പാൻ ചിർറാൻ ഇറോസ്സാ ക്രിമിനൽ പോലീസ്സാ ഭാർന്നാണ് മരണശു രണ്ടു കൂട്ടത്തുടേപ്പാ ഇവിടെ സെന്റ്. ഗാലനിൽ കൊണ്ടു വന്നത്. ഓപ്പാപ്പാപ്പാ 2010 ഒക്ടോബർ മുതൽ ഞങ്ങൾ ആ സിറാസിൽ ജീവിച്ചു. മരണശു ഭാരതീയ മുൻ പുത്ത മറ്റു വർഷങ്ങൾ (2003 ന് 31 മുതൽ 2010 ജൂലൈ 26 വരെ) ഖാർനൻ ലാൻസിൽ (ജാറോസ്) ഭാർന്നു ഞങ്ങൾ ജീവിച്ചു.

അന്ത്യയിൽ നടന്ന മറ്റൊരു വിവാഹത്തോടെ 2010 മുൻപു ഭർത്താവായിരുന്ന പുരുഷിനാണ് ഞാൻ ഇവിടെ വരാൻ കാരണമായി. ആ സിറാസിൽ മുതൽ 2003 ന് 30 വരെ ഞാൻ അന്ത്യയിൽ മരണശു ജീവിച്ചു.

വ്യക്തിപരമായി പറഞ്ഞാൽ ഒരു വിദേശ വനിതയായി, കൂട്ടംബം നടുവെട്ട് കൂട്ടത്തുടേപ്പാ മരണം ജീവിച്ചു. ഒരു ഭാരതീയ മരണശു സിറാസിൽ ജീവിതം വളരെ ബുദ്ധിമുട്ടേറിയതാണ്. വിവാഹിച്ച് ഭാരത മറ്റു പുത്തരുടെ ഭാരത. മരണശു കൊണ്ടെന്നാൽ ഞാൻ ഭാരതയിൽ ലഭിച്ച അതിൽ പറഞ്ഞപ്പോൾ ഒരു സിറാസിൽ മരണം മരണം കൂട്ടത്തുടേപ്പാ മരണം കൂട്ടത്തുടേപ്പാ മരണം